

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Bahnanlage 9 445 572, Ern.-F. 893 270, Spez.-R.-F. 82 317, Beteilig. an Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn 10 000, Kassa u. Bankguth. 126 856, Material 89 739, Kaut. 265 946, Debit. 35 897, Verlust 257 430. — Passiva: A.-K. 5 500 000, umlaufende Schuldverschreib. 3 703 800, do. Tilg.-Kto 730, do. Zs.-Kto 263 845, Ern.-F. 893 270, Spez.-R.-F. 82 317, Abschreib.-Rüchl. auf Bahnanlage-Kto aus getilgten Schuldverschreib. 296 200, unerhob. Div. 3535, Kaut. 265 946, Zinsbogensteuer-Rüchl. 7138, Schuld an Stadt Nordhausen aus Grunderwerb 22 882, Kredit. 167 365. Sa. M. 11 207 030.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 299 688, Betriebsausgaben 864 281, Ern.-F. 56 597, Schuldverschreib.-Zs. (nicht gez.) 153 060. — Kredit: Betriebseinnahmen 1 116 197, Verlust 257 430. Sa. M. 1 373 627.

Kurs der St.-Aktien A Ende 1904—1919: 80, 92.10, 92.50, 86, 84.25, 82, 73.50, 74.50, 63.50, 61, 61.25*, —, 42, 30, 45*, 52.50%. Dieselben wurden 7./3. 1904 zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen. Erster Kurs am 21./3. 1904: 66%. Die St.-Aktien B sind nicht eingeführt.

[illegible]

Direktion: Betriebs-Dir. Ed. Scharnhorst, Verkehrs-Dir. Kurt Rudloff.
Aufsichtsrat: Vors. Fabrikbes. Otto Büchting, Wernigerode; Stellv. Geh. Ober-Reg.-Rat Fürstl. Stollberg. Kammerpräs. Ernst Lohmann, Fabrik-Bes. Hugo Hendess, Bankier Heinr. Schmidt, Wernigerode; Stadtrat Jul. Bach, Stadtverordnetenvorsteher Rich. Wiese, Nordhausen; Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Eisenbahn-Dir. Wilh. Reineke, Neustrelitz; Eisenb.-Dir.-Präs. Fritz Rimrott, Danzig.

Zahlstellen: Nordhausen: Stadthauptkasse, Disconto-Ges. Fil.; Berlin: Nationalbank f. Deutschland, Bank f. Handel u. Ind., Abraham Schlesinger; Aschersleben: Ascherslebener Bank Gerson, Kohn & Cie.; Wernigerode: Bankhaus Heinr. Schmidt.

Kreis Oldenburger Eisenbahn-Gesellschaft

Sitz in **Oldenburg** (Holstein), Bureau in **Cismar** bei dem Kgl. Landratsamt.

Gegründet: 13./5. 1880, eröffnet 1881 u. 1898. Konz. 19./5. 1880 u. 26./3. 1902 **unbeschränkt,**
sowie Nachtrag zur Genehm.-Urkunde v. 14./7. bzw. 28./8. 1903.

Zweck: Bau und Betrieb einer Sekundärbahn von Neustadt in Holstein über Oldenburg in Holstein nach Heiligenhafen. Länge 43 km, Spurweite 1,435 m. Der Betrieb der Bahn wird seit 1885 von der Kgl. Eisenb.-Dir. Altona gegen Erstattung der Selbstkosten geführt. Die G.-V. v. 24./10. 1899 u. 28./2. 1902 genehmigten den Bau der vollspur. Kleinbahn von Lütjen-Torode nach dem Fehmarnsund (Betriebsöffnung 15./10. 1903) und von dort über Burg und Petersdorf nach Orth auf Fehmarn unter Überschreitung des Fehmarnsunds mittels Dampftrajekts. Streckenlänge dieser Bahn 28,22 km. Betriebsöffnung 8./9. 1905. Für Übernahme der Fähranstalt am Fehmarnsund erhielt die Ges. M. 100 000 Staatszuschuss.

Kapital: M. 3 610 000 und zwar M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500, M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000 u. M. 1 310 000 in 1310 Aktien Lit. C à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000 erhöht Lit. G.-V. 29./5. u. 29./9. 1897 um M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000 behufs Bau der Linie Oldenburg-Heiligenhafen. 1200 Aktien sind im Besitz des Kreises Oldenburg, 1176 besitzt der Staat. Die G.-V. v. 28./2. 1902 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 080 000 in Aktien Lit. C à M. 1000 und die G.-V. v. 12./6. 1903 um weitere M. 230 000 in Aktien Lit. C à M. 1000 behufs Weiterführung der Bahn nach dem Fehmarnsund, Bau einer Bahn auf Fehmarn etc. (s. oben unter Zweck). Seit 1905 voll eingezahlt.

Die G.-V. v. 26./8. 1907 beschloss die Aufnahme einer Anleihe von M. 95 000 für Beschaffung von rollendem Material. Weitere Anleihen von M. 49 000 lt. G.-V. v. 30./7. 1909 u. M. 48 000 v. 17./7. 1911 u. M. 29 000. Ungetilgt von den Anleihen März 1918 M. 188 632.

Geschäftsjahr: 1/4.—31/3. **Gen.-Vers.:** Bis Sept. 1 Aktie à M. 500 = 1 St., 1 à 1000 = 2 St.
Gewinn-Verteilung: Der nach Dotation des R.- u. Ern.-F. und nach Rückstell. etwaiger
Tantiemen verbleib. Reingewinn wird als Div. verteilt.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüst. von Neustadt i. Holst. nach Heiligenhafen 2 514 363, do. Lütjenbrode nach Orth (abzügl. Staatszuschuss von M. 100 000 für Übernahme der Fähranstalt am Fehmarnsund) 1 442 067, Kassa 8939, Wertp. 197 204, gezeichnete Krieganleihe 588, Verlust 214 692. — Passiva: A.-K. 3 610 000, ausserord. Baueinnahme 129 268, Ern.-F. der Nebenbahn 7084, do. der Kleinbahn 61 948, statutenmäss. R.-F. der Nebenbahn 17 311, Spez.-R.-F. der Kleinbahn 1932, Bilanz-R.-F. 8472, Beamten-Pens.-Kasse 40 662, Dispos.-F. 1854, Anleihen 184 068, getilgte do. 33 093, Darlehensschuld f. Krieganleihe 41 410, sonst. Schulden 240 747. Sa. M. 4 377 854.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 1360 159, Verzins. u. Tilgung der Anleihen 13 244. — Kredit: Betriebseinnahmen 1130 722, Zuschuss aus dem Ern.-F. 27 989, Fehlbetrag 214 692. Sa. M. 1 373 404.

Dividenden 1904/05—1918/19: 1, 1¹/₁₀, 1⁷/₁₀, 2.6, 3.3, 2¹/₂, 2¹/₂, 3, 2¹/₄, 1, 1¹/₂, 1¹/₂, 0, 0, 0 0/100.
Coup.-Veri.: 4 J. (K.)

Direktion: Landrat Springer, Cismar; Ratmann Witte, Burg a. F.; Gutsbes. Halske, Süssau. **Betriebsleitung:** Kgl. Eisenbahn-Direktion Altona.